

# Wahl zum Studierendenparlament 2011

## Liste 1 "Juso Hochschulgruppe" wählen!

vom 27.Juni bis 1.Juli 2011



Juso Hochschulgruppe Wuppertal

### Kontakt:

Juso HSG Wuppertal  
Robertstraße 5a  
42107 Wuppertal

Internetseite:  
www.juso-hsg-wuppertal.de

Mail:  
info@juso-hsg-wuppertal.de

1. Mark Schroller



FB D

2. Lydia Neufeld



FB B

3. Ralph Oelzner



FB A

4. Canan Baskin



FB G

5. Toufik Faouzi



FB B

6. Jenny Stacker



FB G

### Informationen

Mehr Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten findest du unter:

[www.juso-hsg-wuppertal.de](http://www.juso-hsg-wuppertal.de)

7. M. Kappmeier



FB D

### Treffen / Termin

Die Juso Hochschulgruppe trifft sich jeden Donnerstag um 17:30h in der UniKneipe.

Komm vorbei und lern uns kennen!

Eure Juso-KandidatInnen  
zur StuPa-Wahl 2011

Unser Wahlprogramm zur StuPa-Wahl 2011  
Mehr Informationen: [www.juso-hsg-wuppertal.de](http://www.juso-hsg-wuppertal.de)

### Präambel

Wir treten für eine bessere und freie Bildung, für echte Chancengleichheit und gegen jegliche Form von Diskriminierung ein. Wir wollen eine soziale, demokratische, ökologische, familienfreundliche Universität, welche den Studierenden und Mitarbeitern/Innen Freiräume bietet.

### Master für Alle!

Jede Studentin und jeder Student soll Anrecht auf einen Masterstudienplatz haben. Den eingeführten N.C. für einige Masterstudiengänge halten wir für falsch, sozial ungerecht und selektiv. Insbesondere für Studierende mit dem Ziel des Lehramts ist ein solcher N.C. kontraproduktiv. Wer ein Lehramtsstudium anfängt, braucht die Garantie dieses bis zum Master studieren zu können, da sonst ein Lehrberuf nicht möglich ist.

### Für gute Lehre!

Für eine gute Lehre brauchen wir an unserer Uni eine Verbesserung der Rahmenbedingungen und vor allem eine qualitative Studienreform! Es sind mehr Professor/Innen, sowie wiss. und stud. Mitarbeiter/Innen anzustellen und angemessen zu bezahlen. Für Studierende ist es außerdem erforderlich ausreichend Lernräume zur Verfügung zu haben. Der Stellenwert der Lehre muss mindst. dem der Forschung angeglichen werden. Neben diesen Rahmenbedingungen muss die Lehre an sich grundlegend verbessert werden. Dazu zählt für uns eine gute Organisation, Betreuung und Beratung. Es bedarf einer zeitlichen Koordination, einem realistischen und zu bewältigenden Arbeitsaufwand sowie einer inhaltlichen Abstimmung der Lehrveranstaltungen aufeinander. Wir verlangen, dass die Studiengänge in angemessener Zeit studierbar sind. Seminare müssen mit mindst. 4 LP angerechnet werden. Zudem müssen Prüfungsformen und -organisation überdacht werden.

### Breiten- statt Spitzenförderung!

Noch immer sind die BAföG-Fördersätze zu niedrig. Hieran kann kurzfristig nur eine BAföG-Erhöhung, die mehr als eine Inflationsanpassung ist, etwas ändern. Langfristig wollen wir allerdings ein bedarfsdeckendes, elternunabhängiges und somit wirklich offenes, durchlässiges und gerechtes Studienfinanzierungsmodell in Form eines Vollzuschusses.

### Gegen jede Form der Diskriminierung

Die Juso HSG ist gegen jegliche Formen von Diskriminierung und für Gleichstellung. Wir setzen uns gegen Diskriminierung von Minderheiten, Rechtsextremismus, Homophobie, Sexismus und für die Gleichstellung von Mann und Frau ein. Wir wollen die Studierendenschaft auf solche Probleme aufmerksam machen, um dann gemeinsam für mehr Toleranz und Respekt zu kämpfen!

### Für bessere Arbeitsbedingungen

Du bist als studentische- oder wissenschaftliche Hilfskraft angestellt und Du findest Deine Bezahlung nicht ausreichend, die Arbeitsbedingungen schlecht und fühlst Dich nicht gut durch den Personalrat der Universität vertreten und informiert? Wir, die Juso-Hochschulgruppe, stehen für eine bessere Bezahlung, eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einen schnelleren Informationsfluss zwischen dem Personalrat und den Studentischen- sowie den Wissenschaftlichen-Hilfskräften. Um diese Ziele zu erreichen, brauchen wir Eure Unterstützung! Mit Euch und den Gewerkschaften können wir zusammen diese Ziele erreichen.

### Für eine familienfreundliche Hochschule

Wir fordern, dass die Universität auch für StudentenInnen mit Kindern offen ist und diese gezielt unterstützt. Bisher stehen nur unzureichende Plätze für die Kleinkind- und Kinderbetreuung zur Verfügung, welche von privaten Vereinen organisiert werden. Die Universität selbst bietet keine Betreuungsmöglichkeiten. Daher ist es zwingend notwendig, dass die Universität beziehungsweise das Hochschulsozialwerk zusammen mit den Vereinen eine Übernahme der Trägerschaft vollzieht. Dabei müssen mehr Plätze für die Kinderbetreuung von Studierenden zur Verfügung gestellt werden und die Kosten für diese nicht steigen. Zudem muss ein attraktives Konzept für die Räumlichkeiten der Kinderbetreuung in Gebäude K gefunden und Eltern durch gezielte Förderprogramme und angepasste Studienmodelle unterstützt werden.

### Weg mit den Hochschulräten

Die ansatzweise vorhandenen demokratischen Strukturen und die damit einhergehenden Mitsprachemöglichkeiten für alle Universitätsgruppen wurden durch einen Hochschulrat ersetzt, der maßgeblich durch die Wirtschaft beeinflusst wird. In der Folge werden sich die Hochschulen nicht mehr an gesellschaftlichen Notwendigkeiten orientieren, sondern am wirtschaftlich profitablen. Sie stellen kein demokratisch gewähltes Gremium dar, haben keine Kontrollinstanz über sich, können nicht abgewählt werden und gehören deshalb abgeschafft. Wir wollen demokratische Strukturen an denen alle Gruppen der Hochschule gleichberechtigt beteiligt sind und keine Machtinstanz, die sich über alle und vor allem der größten Gruppe, der Studierendenschaft hinwegsetzen kann.